

1 Kreuzworträtsel

Ergänzen Sie die passenden Wörter und setzen Sie sie in das Kreuzworträtsel ein. Die markierten Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben das Lösungswort.

- 1 Mit langjährigen Freunden hat man schon viel zusammen
- 2 Seinen Freunden und seiner Familie gegenüber trägt man Verantwortung.
- 3 Auf meinen guten Freund Tobias kann ich mich immer verlassen. Er ist sehr _____.
- 4 In der Grundschule sind Freundschaftsbücher und Poesiealben bei den Kindern sehr _____.
- 5 Mit Ronja gehe ich am liebsten ins Kino, denn wir haben bei Filmen meistens den gleichen _____.
- 6 Bei meinem Freund Markus habe ich oft das _____, er kennt mich besser als meine Familie.
- 7 Mit meinem ehemaligen Sportlehrer habe ich nach der Schulzeit noch viel zusammen unternommen. Inzwischen verbindet uns eine richtige _____.
- 8 Leider habe ich den _____ zu meinen früheren Mitschülern fast verloren. Nur mit Luisa telefoniere ich ab und zu.
- 9 Wenn man jemanden sehr sympathisch findet, kann man zum Abschied sagen: Es war mir ein großes _____, Sie kennengelernt zu haben.



Wie heißt das Lösungswort?

zur Einstiegsseite, S. 13, Ü2

2 Wörter gesucht ÜBUNG 1

WORTSCHATZ

Was passt nicht? Streichen Sie durch.

- 1 kommentieren – berichten – mitteilen – erzählen
- 2 vermuten – annehmen – denken – benehmen
- 3 vermutlich – bestimmt – vielleicht – wahrscheinlich
- 4 zeichnen – entwerfen – auf Papier bringen – bezeichnen
- 5 Herkunft – Ankunft – Heimat – Ursprung

zu *Wussten Sie schon?*, S. 14

3 Ein Gedicht

LESEN

a Lesen Sie das Gedicht „Freundschaft“.

Welche der folgenden Aussagen entsprechen welchen Gedichtzeilen? Ordnen Sie zu.

- Ein Freund macht auf Fehler aufmerksam.
- Das ist wahre Freundschaft, auch wenn es nicht so aussieht.
- Er schimpft mit mir, wenn ich meine Aufgaben nicht erledigt habe.
- Er zeigt mir, wie ich wirklich bin.

b Wie finden Sie das Gedicht?

Markieren oder ergänzen Sie. Es ist ...

- eher veraltet, weil manche Kriterien für heutige Freundschaften nicht mehr gelten.
- schön formuliert und inhaltlich immer noch passend.
- ...

Freundschaft

Der Freund, der mir den Spiegel zeigt, (1)
 Den kleinsten Flecken nicht verschweigt, (2)
 Mich freundlich warnt, mich ernstlich schilt*,
 Wenn ich nicht meine Pflicht erfüllt: (3)
 Der ist mein Freund,
 So wenig er es scheint. (4)

Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769)

* schelten = schimpfen

zu Sprechen 1, S. 14, Ü2

4 Radiointerviews zum Thema Freundschaft

ÜBUNG 2

HÖREN



a Hören Sie die Interviews. Wer sagt was? Markieren Sie.

Rolf	Kerstin	Gerd
Bauer	Raab	Böhmer

- | | | | | |
|---|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| 1 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | bezeichnet Freunde als „Kollegen“. |
| 2 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | unternimmt regelmäßig besondere Reisen mit Freundinnen. |
| 3 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | findet es wichtig, dass gute Freunde die gleichen Dinge mögen. |
| 4 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | kennt den besten Freund noch aus Kindertagen. |
| 5 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sieht alte Freunde oft längere Zeit nicht. |
| 6 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | kann sich auf die besten Freunde absolut verlassen. |
| 7 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | hat viele gute Bekannte im Sportverein. |

b Lesen Sie nun die Aussagen der Personen und ordnen Sie die Wörter zu.

Augen • „Kollegen“ • Missverständnisse • Neuigkeiten • Bekannte



Rolf Bauer

5

„Natürlich ist es wichtig, viele nette Menschen zu kennen. In meinem Tennisclub zum Beispiel habe ich einige Bekannte (1). Wir sitzen nach dem Sport noch ein bisschen im Vereinslokal zusammen und trinken und essen etwas, tauschen _____ (2) aus und haben viel Spaß miteinander. Oder wir machen auch mal Ausflüge zusammen. Und dann gibt es noch ein paar echt gute _____ (3), wie wir in der Schweiz zu Freunden auch sagen. Bei mir sind das Freunde, die ich schon mein halbes Leben, also aus der Schulzeit oder Uni, kenne und nie aus den _____ (4) verloren habe. Die sind mir besonders wichtig, auch wenn wir uns nicht so oft sehen. Zwischen uns gibt es fast nie wirkliche _____ (5).“

10

anvertrauen • erzählten • verstehen • verlassen • gehen



15

20

Kerstin Raab

„Im Laufe seines Lebens lernt man eine Menge netter Leute kennen. Zum Beispiel über die Arbeit, über die Kinder und in der Nachbarschaft. Aber unter richtig „engen Freunden“ _____ (6) ich noch etwas anderes. Am wichtigsten sind mir zwei Freundinnen, die ich vor Jahren zufällig auf einer Wanderreise getroffen habe. Wir wanderten einige Tage zusammen über die Alpen und _____ (7) uns im Laufe der Zeit unser ganzes Leben. Das gemeinsame Wandern haben wir dann zu einem festen Ritual gemacht, wir waren auch schon auf dem Jakobsweg und in Nepal. Da _____ (8) wir dann, wie man so schön sagt, miteinander durch „dick und dünn“ und können uns blind aufeinander _____ (9). Aber auch, wenn wir uns nur mal zum Kaffee-trinken treffen, können wir einander alles _____ (10). Solche Freundschaften sind wunderbar!“

hin- und hergerissen • bezeichnen • nichts mehr ausgemacht • den gleichen Geschmack haben

25



30

Gerd Böhmer

35

„Bekannte habe ich natürlich viele, aber als meinen besten Freund würde ich Rafael _____ (11). Mit ihm habe ich sozusagen schon im Sandkasten gespielt. Lange Zeit haben wir dann in verschiedenen Städten gelebt. Aber vor zehn Jahren trafen wir uns zufällig auf der Geburtstagsfeier einer gemeinsamen Freundin wieder und seitdem sehen wir uns regelmäßig. Unsere Freundschaft lebt auch dadurch, dass wir in vielen Dingen _____ (12). So etwas finde ich wichtig für eine dauerhafte Freundschaft, man kann ja nicht immer über Fußball oder das Wetter reden. Wir waren sogar schon mal in die gleiche Frau verliebt, da war ich dann mal eine Zeit lang _____ (13), ob er wirklich ein so guter Freund ist. Aber sie hat dann sowieso einen anderen geheiratet und schon bald hat uns diese Geschichte _____ (14).“

WIEDERHOLUNG GRAMMATIK

zu Sprechen 1, S. 15, Ü3

5 Streit unter Freundinnen ÜBUNG 3

Ergänzen Sie *aber, auch, oder, sondern*.

Ich mag meine Freundin Hanna sehr, _____ (1) aber gestern haben wir uns gestritten. Soll ich sie trotzdem anrufen _____ (2) warten, bis sie sich bei mir meldet? Manchmal hat man eben _____ (3) mit guten Freundinnen ein kleines Problem. Dann sollte man nicht lange aufeinander sauer sein, _____ (4) bald wieder Kontakt aufnehmen. Es ist wichtig, seine Meinung zu sagen, _____ (5) man muss dem anderen auch zuhören. Ein kleiner Streit _____ (6) eine Meinungsverschiedenheit machen mir normalerweise nichts aus. Daran sollte eine Freundschaft nicht zerbrechen, _____ (7) eher wachsen.



zu Sprechen 1, S. 15, Ü3

6 Zweiteilige Konnektoren

GRAMMATIK ENTDECKEN

- a Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie die zweiteiligen Konnektoren.

Henrys & Noahs „Kochstudio“

Henry und Noah waren nicht nur gute Freunde auf dem Gymnasium, sondern sind auch danach gemeinsam zum Studieren nach England gegangen. Henry studiert nun dort Musik und Noah Soziologie. Einerseits fanden sie anfangs dieses Abenteuer im Ausland natürlich sehr spannend, andererseits hatten sie auch Ängste und Bedenken. Sie leben jetzt in einem Studentenheim und fühlen sich dort inzwischen richtig wohl. Abends gehen sie entweder gemeinsam irgendwo günstig essen oder sie kochen sich selbst etwas in der Gemeinschaftsküche. Das dauert zwar etwas länger, aber dafür macht es Spaß, neue Rezepte auszuprobieren. Am Anfang konnten weder Henry noch Noah richtig kochen, aber inzwischen haben sie ein ziemlich großes Repertoire. Viele ihrer Freunde sind oft zu Gast in Henrys und Noahs „Kochstudio“ und lassen sich von ihnen sowohl mit Fleischgerichten als auch mit vegetarischen Speisen verwöhnen. Zwei neue „Jungköche“ in London!



- b Ordnen Sie dann die zweiteiligen Konnektoren in die Tabelle ein.

Funktion	Konnektor 1	Konnektor 2
1 Aufzählung positiv	nicht nur	sondern ... auch
2 Aufzählung negativ		
3 Alternative		
4 Gegensatz		
5 Einschränkung		

zu Sprechen 1, S. 15, Ü4

7 Die Zwillingsschwestern ÜBUNG 4, 5, 6

GRAMMATIK

Verbinden Sie die Sätze mithilfe der zweiteiligen Konnektoren aus Übung 6b.

- 1 Karin und Beate sind Zwillingsschwestern und gute Freundinnen.
- 2 Sie haben in Einrichtungsfragen den gleichen Geschmack.
In Kleidungsfragen haben sie einen sehr unterschiedlichen Stil.
- 3 Sie vertrauen einander ihre Wünsche und ihre größten Geheimnisse an.
- 4 Manchmal sind sie hin- und hergerissen: Jede möchte ihr eigenes Leben führen, doch sie fühlen sich unwohl, wenn sie nicht mehrmals die Woche miteinander telefonieren.
- 5 Sie essen kein Fleisch und auch keine Milchprodukte.
- 6 Beide machen gern Sport. Sie gehen oft joggen. Wenn sie nicht joggen gehen, fahren sie Rad.



7 Karin und Beate sind nicht nur Zwillingsschwestern, sondern auch gute Freundinnen.

zu Sprechen 1, S. 15, Ü4

8 Rund um die Freundschaft!

GRAMMATIK

Ergänzen Sie die Sätze frei.

- 1 An meinem Kollegen Hannes gefällt mir nicht nur, dass er sehr unterhaltsam ist, ...
- 2 Hella, die ich noch aus der Schulzeit kenne, habe ich zwar nie ganz aus den Augen verloren, ...
- 3 Mit unseren Nachbarn treffen wir uns mindestens zweimal im Monat: Wir gehen entweder ...
- 4 Ich fahre sowohl mit meiner Familie ...
- 5 Einerseits liebe ich meine Unabhängigkeit, ...
- 6 Ich gehe weder gern auf Single-Partys ...



1 An meinem Kollegen Hannes gefällt mir nicht nur, dass er sehr unterhaltsam ist, sondern auch, dass ich mich immer auf ihn verlassen kann.

zu Sprechen 1, S. 15, Ü5

9 Bedeutungen erklären ÜBUNG 7

KOMMUNIKATION

Ergänzen Sie.

bedeutet das für mich • kennt man bei uns • eine Person gemeint •
versteht man • bezeichnet • mehrere Bedeutungen haben

Hallo Filipe,

Du hast mich in Deiner letzten E-Mail gefragt, was es heißt, wenn ein Mann eine Frau als eine „Freundin“ bezeichnet (1). Ja, das ist tatsächlich gar nicht so einfach. Wenn man nämlich zum Beispiel sagt, „Aline ist eine Freundin von mir“, (2) im Deutschen darunter, dass die Beziehung zu ihr wie zu einem Kumpel oder zu einem guten Freund ist. Sagt man aber „das ist meine Freundin Aline“, so kann das (3). Entweder ist Aline dann eine gute Freundin oder Aline ist meine Partnerin. Wenn man dagegen nur sagt: „Das ist meine Freundin“, dann (4), dass Aline meine Partnerin ist. In anderen Sprachen gibt es dafür meist eine besondere Bezeichnung, wie zum Beispiel im Englischen „my girlfriend“. Das Wort „mein Verlobter“ oder „meine Verlobte“ (5) zwar, es klingt aber sehr altmodisch und wird kaum verwendet. Mit „Partner“ oder „Partnerin“ ist aber ab und zu auch (6), mit der man beruflich zusammenarbeitet. Du siehst, es ist also ganz schön kompliziert, im Deutschen den richtigen Begriff zu verwenden. Ich hoffe, dass Dir meine Erklärungen ein bisschen helfen werden.

Melde Dich bald mal wieder!

Liebe Grüße
Nico

zu Lesen, S.16, Ü2

10 Vernetzte Welt ÜBUNG 8

WORTSCHATZ

Welche Verben passen? Markieren Sie.

- 1 Daten
- 2 mit anderen Nutzern
- 3 eine Freundschaftsanfrage
- 4 weltweite Verbindungen
- 5 Kontakte
- 6 Fakten
- 7 wichtige Informationen

- auswerten
- kontaktieren
- antworten
- ermöglichen
- kennenlernen
- informieren
- austauschen

- sammeln
- vernetzt sein
- beantworten
- herstellen
- haben
- erfassen
- weitergeben

- versammeln
- in Kontakt sein
- bekommen
- bestellen
- pflegen
- nennen
- abgeben

zu Lesen, S.17, Ü4

11 Daten und Projekte ÜBUNG 9

GRAMMATIK

- a Schreiben Sie Sätze.

Beispiel: Der Professor – die Daten – schicken – dem Forschungsinstitut
Der Professor schickt dem Forschungsinstitut die Daten.

- 1 Die Wissenschaftler – vorschlagen – dort – der Leitung – ein umfassendes Projekt
- 2 Bei dem Experiment – schicken – einem Bekannten – die Versuchspersonen – ein Paket
- 3 Nicht alle Institute – zur Verfügung stellen – den Mitarbeitern – die Daten
- 4 Soziale Netzwerke wie Facebook – ermöglichen – viele Kontakte – ihren Nutzern



- b Schreiben Sie die Sätze neu und verwenden Sie dabei Akkusativ- und Dativpronomen.

Beispiel:

Der Professor schickt ihm (dem Forschungsinstitut) die Daten.
Der Professor schickt sie (die Daten) dem Forschungsinstitut.
Der Professor schickt sie ihm.

zu Lesen, S.17, Ü4

12 Angaben und Ergänzungen im Mittelfeld

GRAMMATIK ENTDECKEN

- a Lesen Sie die Sätze und markieren Sie in verschiedenen Farben, welche Angaben auf die folgenden Fragen antworten: **wann oder wie lange? (temporal)**, **warum oder aus welchem Grund? (kausal)**, **wie oder auf welche Art und Weise? (modal)**, **wo, woher oder wohin? (lokal)**.

- 1 Ein Journalist interviewte vor Kurzem Jugendliche auf der Straße.
- 2 Die meisten jungen Leute blieben aus Neugierde bei dem Reporter stehen.
- 3 Er erklärte ihnen ausführlich den Grund für seine Umfrage.
- 4 Die Jugendlichen gaben ihm häufig bereitwillig Auskunft.
- 5 Außerdem wollte der Reporter sie gern ins Studio einladen.
- 6 Ein paar junge Leute lehnten das aus unterschiedlichen Gründen ab.
- 7 Schließlich hatte er am Nachmittag mit seinem mobilen Aufnahmegerät 30 Personen befragt.



- b Unterstreichen Sie in den Sätzen in a das Subjekt, die Dativ- und die Akkusativergänzungen.

zu Lesen, S. 17, Ü4

13 Eine Studie ÜBUNG 10, 11

GRAMMATIK

Schreiben Sie die Sätze. Verwenden Sie dabei auch die Angaben in Klammern.

1 (per Umfrage – vor einiger Zeit)

Zu Studienzwecken • ein bekannter Sozialwissenschaftler • sammelte • eine Menge Daten

2 (im Internet – detailliert)

dazu • befragt • Die Menschen • wurden

3 (in Ruhe – danach)

Die Daten und Informationen • auswerten • konnte • er

4 (deutschlandweit – mittlerweile zum dritten Mal)

wurde • Die Studie • durchgeführt

5 (aus Interesse an den neuesten Entwicklungen – vor sechs Monaten)

die Untersuchung • in Auftrag gegeben • Die Familien- und Sozialministerin • hatte

1 Zu Studienzwecken sammelte ein bekannter Sozialwissenschaftler vor einiger Zeit per Umfrage eine Menge Daten.

zu Hören, S. 19, Ü3

14 Friendship!

FILMTIPP / LESEN

a Lesen Sie die Inhaltsangabe des Films und ordnen Sie zu.

- feiert • reicht • westlichsten • Mauer • unbegrenzten •
 Abenteuer • abgestempelt • geflohen • erzählt

Deutschland, 1989: Endlich ist es so weit. Die (1) in Deutschland ist gefallen und ganz Berlin jubelt und (2). Der junge Ostdeutsche Veit (Friedrich Mücke) will unbedingt nach San Francisco, zum „(3) Punkt der Welt“. Sein bester Kumpel Tom (Matthias Schweighöfer) will auch ein (4) erleben und kommt mit. Veit hat ihm allerdings nicht (5), dass er vor allem seinen Vater finden will, der aus der DDR in die USA (6) ist, als Veit 12 Jahre alt war. Jedes Jahr, zu Veits Geburtstag, kommt eine Grußkarte von seinem Vater, (7) in einem Postamt in San Francisco. In drei Wochen, an seinem nächsten Geburtstag, will er dort sein. Doch das Geld (8) nur für den Flug nach New York und die beiden Freunde kommen im Land der (9) Möglichkeiten allein mit dem Wort „Friendship“ (das einzige englische Wort, das sie kennen) nicht sehr weit.



b Wie wird der Film bewertet? Lesen Sie die Filmkritik und markieren Sie.

- Es ist ein hervorragender Film mit viel Humor.
 Es ist eine sehenswerte Komödie mit kleinen Mängeln.
 Es ist ein eher mittelmäßiger, aber lustiger Film.

Die Story, die der Regisseur Markus Goller verfilmt und mit Matthias Schweighöfer und Friedrich Mücke ideal besetzt hat, lebt von ihrer Situationskomik, wirkt aber an manchen Stellen übertrieben. Dennoch ist der Film durchaus empfehlenswert. Ein unterhaltsames „Road-Movie“ mit vielen Anlässen zum Schmunzeln.

15 Brief an die Redaktion

KOMMUNIKATION

- a Lesen Sie den folgenden Brief einer Hörerin an die Redaktion des „Gesprächs am Mittag“. Was kritisiert sie an der Sendung?

- Dass die Moderatorin zu wenig über persönliche Erlebnisse berichtet hat.
- Dass die Gesprächsteilnehmer die Fragen nicht gut verstanden haben.
- Dass wichtige Aspekte des Themas nicht angesprochen wurden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

gestern hörte ich im Radio Ihre Sendung mit dem hochinteressanten Thema „Freundschaft – Was bedeutet sie uns heute eigentlich noch?“.

Allerdings wurde die Diskussion meiner Meinung nach etwas oberflächlich geführt. Ich
 5 hatte zwar den Eindruck, dass die Moderatorin sich sehr bemüht hat, alle Diskussionsteilnehmer zu Wort kommen zu lassen. Mir fehlte aber zum Beispiel die wichtige Frage, wie weit man für eine Freundschaft gehen würde. Das ist doch ganz entscheidend für die Tiefe und Qualität einer Freundschaft und ich wüsste gern, was die verschiedenen Personen zu diesem Punkt zu sagen hätten. Mich würde zum Beispiel auch interessieren, ob der Experte
 10 aus der Sendung, Herr Schüller, selber schon mal versucht hat, einen abgebrochenen oder schwierigen Kontakt zu einem ehemaligen Freund wiederherzustellen, und wie das Ganze verlaufen ist.

Ich habe nämlich selbst schon mal so etwas erlebt und wusste nicht, wie ich mich verhalten sollte. Eine enge Freundin von mir hatte einen schweren Unfall, sodass man anfangs nicht
 15 wusste, ob sie jemals wieder ein normales Leben führen könnte. Ich stand damals kurz vor einem sechsmonatigen Auslandspraktikum und konnte sie vor der Abreise nur einmal im Krankenhaus besuchen. Dabei ist mir aufgefallen, dass sie mich mehrfach fragte, ob ich mir wirklich sicher bin, dass ich dieses Praktikum machen wollte. Sie wollte mich wohl indirekt bitten, in ihrer Nähe zu bleiben. Gefahren bin ich aber dann doch und meine Freundin ist
 20 Gott sei Dank bald wieder gesund geworden. Aber es hat lange gedauert, bis wir wieder gute Freundinnen waren, denn anfangs, als ich wieder aus dem Ausland zurück war, wollte sie nichts mehr mit mir zu tun haben.

Ich denke, es ist häufig so, dass man auch ganz engen Freunden nicht immer seine größten Ängste und Wünsche anvertraut. Deshalb würde ich gern wissen, ob andere Hörer ähnliche
 25 Erfahrungen gemacht haben.

Mit freundlichen Grüßen

Nadja Stieleke

- b Schreiben Sie nun einen Antwortbrief auf Frau Stielekes Brief. Erläutern Sie, was für Sie persönlich eine Freundschaft ausmacht und erklären Sie es mit einem Beispiel. Verwenden Sie dabei einige der Redemittel aus dem Kursbuch, S. 19.

Sehr geehrte Frau Stieleke,
 mit großem Interesse habe ich Ihren Brief gelesen.
 Auch ich habe etwas Ähnliches wie Sie erlebt ...

zu Wortschatz, S. 20, Ü2

16 Rund um die Liebe ÜBUNG 12

WORTSCHATZ

- a Die Welt der Stars: Lesen Sie die Schlagzeilen und ergänzen Sie in der richtigen Form.

Freundschaft schließen • verliebt sein • zusammenkommen •
verlobt sein • heiraten • sich scheiden lassen • getrennt sein/leben

- 1 Angelika Lolie lebt seit zwei Monaten von ihrem Mann getrennt. Jetzt gibt es Streit um die Kinder!
- 2 Der Fußballer Leon Wessi _____ seine langjährige Freundin. Das Paar hat bereits ein gemeinsames Kind.
- 3 Die großen Gegner und Konkurrenten im Tennis Roger Lederer und Ramon Madal haben anscheinend _____. Neuerdings spielen sie gemeinsam Golf.
- 4 Königin Sibylle will _____ angeblich von ihrem Mann Ricardo _____. Die vielen Affären des Regenten belasten die Ehe zu sehr.
- 5 Die Sängerin Nena Müller-Landshut _____ nach eigenen Angaben frisch. Wer der Glückliche ist, wollte sie der Presse allerdings noch nicht verraten.
- 6 Rekordverdächtig! Der attraktive Fernsehmoderator Michael Kranz _____ schon zum vierten Mal _____, hat sich aber noch nie „getraut“!
- 7 Immer mehr junge Menschen unter 18 wünschen sich laut einer Umfrage eine feste Beziehung. Die meisten jungen Paare _____ im Alter zwischen 19 und 22 Jahren _____.



- b Ergänzen Sie die eingesetzten Ausdrücke (mit Präpositionen) in der Tabelle. Achten Sie darauf, ob es sich um einen Prozess oder einen Zustand handelt. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

	Prozess	Zustand
1	sich trennen (von)	getrennt sein/leben (von)
2		
3		
4		
5	sich verlieben (in)	
6		
7		

zu Wortschatz, S. 20, Ü2

17 Freundschaften und Liebe

LESEN

- a Lesen Sie den Anfang eines Interviews. Wer wurde hier zu welchem Thema befragt? Schreiben Sie.



Freundschaften sind wichtig für die Liebe, schreibt der Berliner Psychotherapeut Dr. Wolfgang Krüger in seinem neuen Buch „Wie man Freunde fürs Leben gewinnt“.

Menschen mit guten Freunden sind liebesfähiger und wählen den richtigen Partner mit Ruhe und Bedacht. Wir haben bei Dr. Krüger nachgefragt, was es damit genau auf sich hat.

b Lesen Sie das Interview und ordnen Sie die Interviewfragen den Antworten von Dr. Krüger zu.

- Wie definieren Sie Freundschaft und was zeichnet einen besten Freund eigentlich aus?
- Wir brauchen also neben der Liebe auch mehrere gute Freundschaften?
- Welchen Rat geben Sie Singles auf Partnersuche?
- Sie behaupten, nur durch intensive Freundschaften kann die Liebe gelingen. Wie meinen Sie das?



- 1 **Dr. Krüger:** Freundschaften sind zu Beginn der Liebe wichtig. Man ist durch sie sozial genügend stabilisiert und kann sich selbstbewusster einen Partner suchen. Zudem ist es wichtig, über seine Erlebnisse bei der Partnersuche und die schrittweise Annäherung an einen neuen Menschen mit guten Freunden zu reden. Das Bedürfnis ist oft groß, seine Gefühle jemandem anzuvertrauen, den man gut kennt. Und der Partner muss einem nicht alles bieten, wenn man sich nicht nur auf die eine Person beschränkt. Man ist dadurch zufriedener in der Partnerschaft. Außerdem kann man den Partner dank anderer Freundschaften auch einmal in Ruhe lassen. Man ist, gestärkt durch die Freunde, wieder in der Lage, auf ihn zuzugehen. Diese Balance von Nähe und Distanz ist der Kern der Liebe. Freundschaften sind in unserem Leben die Vorstufe zur Liebe und zu einer festen Beziehung. Durch Freundschaften hat man ein soziales Netz, ist nicht zu sehr vom Partner abhängig und das ist natürlich besonders bei Trennungen wichtig.
- 2 **Dr. Krüger:** Eine Freundschaft ist eine intensive, leidenschaftliche Beziehung, in der man auch über seine Ängste, Schwächen und peinliche Situationen sprechen kann. Auf einen echten Freund kann man sich absolut verlassen. Die Verlässlichkeit ist das Hauptmerkmal einer wirklich guten Freundschaft: Es ist eine tiefe Innigkeit vorhanden. Ein Philosoph hat einmal gemeint, dass man mit einem guten Freund auch schweigen kann. Man versteht sich und muss nicht immer aktiv sein.
- 3 **Dr. Krüger:** Wir brauchen in jedem Lebensabschnitt viele Menschen, denen wir uns eng verbunden fühlen. Das ist so, als ob uns innere Seile verbinden. Und Liebesbeziehungen reichen dazu nicht aus. Wir überfordern die Liebe, wenn wir keine Freundschaften haben. Wenn der Ehemann nicht in den Liebesfilm mitgeht, dann gehen wir eben mit einer guten Freundin. Über kurz oder lang rächt es sich, wenn wir nur die Liebesbeziehung pflegen und das Interesse an den Freunden nachlässt. Was mache ich, wenn das auseinander geht? Männer fallen dann oft wirklich ins Leere, weil ein Großteil von ihnen keine richtigen Freunde hat. Aber auch Frauen neigen dazu, ihre Freundinnen zu vernachlässigen, wenn Sie einen Mann kennengelernt haben.
- 4 **Dr. Krüger:** Meist sind wir sehr angespannt, wenn wir uns mit einer Frau oder einem Mann treffen. Vielleicht ist es dann günstig, auch dafür offen zu sein, sich mit jemandem erst einmal nur anzufreunden. Daraus kann sich durchaus später eine Liebesbeziehung ergeben. Wir sind viel entspannter, wenn wir nicht immer auf die Liebe schauen. Der stabile Fels im Leben ist ohnehin die Freundschaft. Natürlich ist eine Liebesbeziehung am schönsten und leidenschaftlichsten. Aber sie gelingt vor allem dann, wenn sie auf einer freundschaftlichen Basis aufbaut.

c Welche Aussagen finden Sie im Text? Markieren Sie.

- 1 Wenn man eine neue Liebe kennengelernt hat, braucht man kaum noch Freunde.
- 2 Freundschaften sind z. B. besonders dann wichtig, wenn eine Liebe zu Ende geht.
- 3 Guten Freunden sollte man alles anvertrauen können und sich mit ihnen „blind“ verstehen.
- 4 Frauen brauchen von der Pubertät bis ins Alter dringender als Männer gute Freunde.
- 5 Aus einer Freundschaft kann später fast nie Liebe werden.

zu Wortschatz, S. 20, Ü3

18 Nachsilben bei Nomen  ÜBUNG 13

GRAMMATIK

a Ergänzen Sie die richtigen Endungen und Artikel.

-e • -er • -ion • -ist • -keit • -nis • -or • -schaft

der Moderator	Freund	Lieb	Emot
Real	Bedürf	Hum	Politik
Verständ	Partner	Diskuss	Dankbar
Eh	Einsam	Komik	Optim

b Ordnen Sie den Definitionen passende Wörter aus a zu.

- 1 Eine Person, die eine Gesprächsrunde leitet:
- 2 Das Gefühl, niemanden zu haben:
- 3 Der Meinungsaustausch zwischen zwei oder mehreren Personen:
- 4 Jemand, der alles gern positiv sieht:
- 5 Das Gefühl, dass man etwas braucht:
- 6 Eine möglichst lebenslange Verbindung zwischen zwei Partnern:
- 7 Eine Person, die viele Witze macht:
- 8 Eine enge Beziehung zu einer anderen Person:
- 9 Jemand, der die Dinge so sieht, wie sie sind:
- 10 Die Fähigkeit zu verstehen, was ein anderer denkt, fühlt oder tut:

der Moderator

zu Sprechen 2, S. 21, Ü2

19 Freunde charakterisieren  ÜBUNG 14, 15, 16

SCHREIBEN

Sie haben eine neue Freundin / einen neuen Freund gefunden.

Berichten Sie nun Ihrer Familie in einer E-Mail über diese Person und charakterisieren Sie sie.

Beschreiben Sie auch Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen Ihnen beiden.

Folgende Ausdrücke können Ihnen bei der Beschreibung der Charaktereigenschaften helfen:

außergewöhnlich – ganz normal
 rücksichtsvoll / hilfsbereit – rücksichtslos / egoistisch
 abenteuerlustig / risikofreudig – eher vorsichtig
 humorvoll / unterhaltsam – humorlos / ernst
 extrovertiert – introvertiert
 spontan – nachdenklich / still
 sich sehr ähnlich sein – ganz unterschiedliche Charaktere haben
 auf Äußerlichkeiten viel – wenig Wert legen



Schreiben Sie zu folgenden Punkten:

- was ich an ... besonders mag / schätze
- was mich manchmal an ... stört
- was uns verbindet
- was uns unterscheidet

Liebe/r ... ,

letzte Woche habe ich Euch ja schon kurz von meiner neuen Freundin ... / von meinem neuen Freund ... erzählt. Ich habe nochmal darüber nachgedacht, warum mir ... etwas bedeutet. ...

Ganz herzliche Grüße
 Dein/e

zu Sprechen 2, S.21, Ü2

20 Richtig präsentieren  ÜBUNG 17, 18, 19

HÖREN

CDIAB

- a Hören Sie Tipps einer Deutschkursteilnehmerin zur Vorbereitung einer Präsentation. Was ist richtig? Markieren Sie.

- 1 Sie überlegt, ob sie Ideen zum Thema hat.
- 2 Sie weiß nicht gleich, welches Thema sie wirklich interessiert.
- 3 Sie sammelt möglichst viel Material.
- 4 Sie bringt die Präsentationspunkte in eine sinnvolle Reihenfolge.
- 5 Sie schreibt viel Text auf ihre Präsentationsfolien.
- 6 Sie versucht, das Publikum durch einen spannenden Anfang zu motivieren.
- 7 Sie wählt geeignete Bilder und Beispiele aus.
- 8 Auf einer Folie gibt sie einen Inhaltsüberblick.
- 9 Sie versucht, die Inhaltspunkte durch gute Übergänge zu verbinden.
- 10 Sie konzentriert sich nur auf ihre Folien, um sich von den Zuhörern nicht irritieren zu lassen.
- 11 Auf der Abschlussfolie steht ein Feedback zu ihrer Präsentation.
- 12 Sie sucht während des Vortrags Kontakt zum Publikum.

CDIAB

- b Hören Sie den Anfang einer Präsentation und schreiben Sie:

Um welche außergewöhnliche Freundschaft geht es und warum hat die Referentin das Thema gewählt?

CDIAB

- c Hören Sie die Präsentation nun ganz. Ergänzen Sie die Sätze sinngemäß.

- 1 Ich habe dieses Zitat von Erich Fried ausgewählt, weil ...
- 2 Ich habe mich für die Geschichte mit den beiden Tieren entschieden, denn ...
- 3 Ich kenne die Geschichte der beiden ...
- 4 Das Besondere an den beiden ist ...
- 5 Wichtig ist hier noch zu erwähnen, dass ...
- 6 Als Nächstes möchte ich euch ...
- 7 Ich hoffe, ich konnte euch ein paar spannende Einblicke ...
- 8 Ich danke euch für ...



zu Schreiben, S.22, Ü2

21 Besondere Anlässe  ÜBUNG 20

LESEN

Lesen Sie die folgenden Textentwürfe. Zu welchem Ereignis wurden sie geschrieben? Ergänzen Sie.

Seit vielen Jahren kennen wir Sie als zuverlässigen und äußerst sympathischen Kollegen. Alles Gute zu Ihrem 25. Jahrestag in der Firma!
Die Abteilung Marketing und Einkauf

Es ist geschafft! Der frisch gebackenen Akademikerin möchten wir auf diesem Weg herzlich gratulieren. Alles Gute für Deine berufliche Zukunft.

1 Dienstjubiläum

Ihr Vater ist von uns gegangen. Unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir hoffen, dass Sie Trost und Geborgenheit bei Ihrer Familie finden.

2

Herzlichen Glückwunsch zu Eurer süßen Marie! Ihr werdet wunderbare Eltern sein und viel Freude damit haben, die Kleine aufwachsen zu sehen.

3

4

zu Sehen und Hören, S. 23, Ü3

22 Zufall

LESEN

- a Ordnen Sie Boos Antworten den Fragen von Annie zu.

Annie

- 1 Was machst denn du?
 - 2 Ja, na klar, ein Zufall. Ein Zufall? Ach komm, ich meine – du willst mir doch nicht erzählen, dass sich irgendwer überlegt: Hey, mal sehen, was passiert, wenn der Typ hier und der Typ da an der Ecke da vorn zusammenstoßen. Und du bist der, der dafür sorgt, dass dann auch alles genauso passiert?
 - 3 Ehrlich? Dann sind Zufälle ja gar keine richtigen Zufälle. Die sind geplant.
 - 4 Aber das ist ja genial! Das heißt, du kannst alles so drehen, wie du willst! Du kannst machen, dass Jenny ihre Schlüssel wiederfindet, und Nathalie ihre Lieblingshaarspange. Du kannst dafür sorgen, dass ich Pop-Stars kennenlernen und im Lotto gewinne.
 - 5 Ist ja Wahnsinn! Dann könntest du meiner blöden alten Mathelehrerin die dämliche Perücke vom Kopf rutschen lassen oder dafür sorgen, dass sich alte Freunde nach langer Zeit wiedersehen. Oder dass ich die Brieftasche von 'nem Millionär finde und dafür eine Riesenbelohnung kassiere. Die könnte ich Greenpeace spenden, um Robbenbabys zu retten. Oder ich kauf mir was Cooles zum Anzieh'n. Du kannst Menschenleben retten oder schlimme Wirbelstürme verhindern, du kannst das Atomkraft-Problem lösen oder dafür sorgen, dass Leute sich verlieben.
- 6 Cool. Boo? Was machst'n du da?

Boo

- A Ja, ich hab' alles im Griff!
- B Sicher!
- C Ich? Tja, gute Frage. Ich bin ein Zufall.
- D Na ja, ganz so würde ich das nicht sagen!
- E Gar nichts! Ich mach' nur meine Arbeit! Bin – äh – gleich zurück.
- F Ja klar! Genau! Null Problemo!

- b Wie findet es Anni, dass Boo ein „Zufall“ ist? Markieren Sie.

- Sie glaubt nicht an Zufälle und findet die Idee absurd.
- Sie findet es faszinierend, dass ein „Zufall“ das Leben anderer Menschen beeinflussen kann.
- Sie wäre auch gern ein „Zufall“.

23 Mein Freundschaftskalender

MEIN DOSSIER

Sie möchten einen selbst
gemachten Kalender
verschenken. Darin haben Sie
für jeden Monat ein Kalen-
derblatt, das Sie persönlich
gestalten können.



April 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

— AUSSPRACHE: Die Vokale e – ä —

1 Wortpaare

C 6
CDIAB

- a Hören Sie und sprechen Sie sie nach.

1 schmecken	Geschmäcker
2 Netze	Nässe
3 Becher	Bäche
4 rechnen	rächen
5 Bäcker	Wecker

- b Markieren Sie. Was ist richtig?

Die in **a** **fett** gedruckten Buchstaben *e* und *ä* ...

- sind alle kurz und werden gleich ausgesprochen.
 sind alle lang und werden unterschiedlich ausgesprochen.

2 Wie klingen die Vokale?

C 7
CDIAB

- a Welches Wort hören Sie?

Markieren Sie.

- 1 gähnen gehen
 2 sehen säen
 3 klären lehren
 4 Federn Fäden



- 5 Beeren Bären
 6 wehren wären
 7 ähnlich ehrlich
 8 Ähre Ehre

- b Was fällt Ihnen auf? Formulieren Sie eine Regel wie in 1b.

3 Gleich oder verschieden?

C 8
CDIAB

- a Wo klingen *e* und *ä* verschieden? Markieren Sie.

- | | | |
|-------------|--------------|-------------------------------------|
| 1 lest | lässt | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2 besser | Besen | <input type="checkbox"/> |
| 3 Felle | Fälle | <input type="checkbox"/> |
| 4 weder | Wetter | <input type="checkbox"/> |
| 5 Übergänge | hinübergehen | <input type="checkbox"/> |
| 6 echt | mächtig | <input type="checkbox"/> |
| 7 wenden | erwähnen | <input type="checkbox"/> |
| 8 denken | Gedächtnis | <input type="checkbox"/> |

- b Ergänzen Sie die Sätze mit den Wortpaaren aus a.

Lesen Sie die Sätze jetzt laut.

1 Neue _____ kehren _____ als alte.

2 Wenn ihr viele Bücher _____, _____ euch euer Lehrer am Computer spielen.

3 Wir brauchen _____ kaltes _____ noch allzu große Hitze.

4 Um über breite Straßen _____, nutzt man am besten die Fußgänger _____.

5 Man sollte _____, dass sich das Blatt manchmal ganz schnell _____ kann.

6 Vor kurzem kannte diesen Politiker noch niemand, inzwischen ist er _____ ziemlich _____.

